

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	4	3				
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	7					
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	4	3				
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	3	1	1		2	
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	1	5		1		
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	2	2	2		1	
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	7					
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	4			1	1	1
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	3	2	1		1	
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	2	5				
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	2	4	1			
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	6	1				
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	6	1				
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	4	1			2	
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	4	2			1	
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	4	1	1		1	
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	3	4				
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	7					
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	2	3	1		1	

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	5	2				
	- Kindeswohlgefährdung	7					
	- Inklusion	7					
	- Bundeskinderschutzgesetz	3	4				
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	4	2	1			
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	6	1				
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	2	1			3	1
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	3	3		1		
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	4	1	2			
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	6	1				
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	6	1				
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	6	1				
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	7					
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

D: Qualitätsbereich	Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.			2	2	3	
2.	Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.			2		5	
3.	In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	1		2	1	3	
4.	Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	1		1	3	2	
5.	Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	1		1	1	4	
6.	Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	1		1		5	
7.	Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	7					
8.	Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	3	2			2	
9.	Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	2				4	1
10.	Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	2				4	1

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	4	1			1	1
- Familien- und Kinderservicebüro	4	2			1	
- Gesundheitsamt	6	1				
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	7					
- Beratungsstellen	5	2				
- Sonstige	3	2			1	1
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	7					
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	7					
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	6	1				
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	6	1				
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	4				3	
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	1				6	
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	6	1				
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	6	1				
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	6	1				
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.				2	2	3
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	6	1				
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	6				1	
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	6				1	
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	5	2				
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	7					
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	6	1				
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	7					
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	6				1	
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	4	1	1		1	

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	9	3	1			
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	11	1	1			
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	10	2	1			
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	11	1			1	
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	5	3	3	1		1
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	7	2	4			
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	10	2			1	
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	9	3				1
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	8	2	1		2	
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	6	3	3		1	
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	9	3			1	
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	10	2	1			
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	11	1	1			
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	7	6				
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	9	3	1			
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	10	3				
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	10	1		1		1
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	12	1				
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	8	2	3			

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	7	4		1		1
	- Kindeswohlgefährdung	7	4	1			1
	- Inklusion	5	5	1		1	1
	- Bundeskinderschutzgesetz	5	5	2			1
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	10	1	2			
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	5	4	1			3
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	6	5	2			
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	5	5			1	2
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	5	3	3	1		1
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	8	5				
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	9	3	1			
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	9	3				1
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	9	2			1	1
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	4	3	2	2	2	
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	6	2		1	4	
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	1	4	1	2	4	1
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	1	5	2	1	4	
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	2	5	1	1	4	
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	3	5		1	3	1
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	11	2				
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	10	2			1	
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	7	4		1		1
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	8	3		1		1

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	3	3				7
- Familien- und Kinderservicebüro	2	4				7
- Gesundheitsamt	4	2				7
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	4	2				7
- Beratungsstellen	3	3				7
- Sonstige	3	2				8
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	5	1				7
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	5	1				7
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	5	1				7
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	4	2				7
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	1		1		3	8
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.			1		4	8
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	2	1	2			8
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	3	1	2			7
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	4	2				7
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	1		1		4	7
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	11	1				1
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	11	1	1			
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	12	1				
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	10	3				
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	10	2	1			
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	11	2				
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	11	2				
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	11	1	1			
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	6	5	1	1		

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	7	8				
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	14	1				
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	9	5	1			
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	9	5	1			
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	4	3	6	2		
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	14	1				
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	10	4			1	
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	5	6	4			
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	4	5	5	1		
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

Sande

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 15

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	1	5	2	4	3	
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	2	3	3	4	3	
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	12	2			1	
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	14	1				
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	7	5	2		1	
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	10	3	2			
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	11	3	1			
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	10	3	2			
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	15					
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	9	3	2	1		

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	8	3	2	1	1	
	- Kindeswohlgefährdung	12	2	1			
	- Inklusion	11	2	2			
	- Bundeskinderschutzgesetz	8	2	4		1	
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	12	3				
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	14	1				
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	10	3	2			
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	9	3	2		1	
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	10	2	1	2		
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	9	3	3			
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	8	4	3			
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	10	4				1
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	10	3		1		1
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

Sande

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 15

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	1	5	7	1	1	
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	2	9		2	2	
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	3	5	3	3	1	
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	1	2	2	10		
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	6		4	4	1	
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	9	2		2	2	
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	9	2	1		2	1
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	7	2		1	4	1
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	7	3		5		
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	4	3	1	5	2	

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	7	3	4	1		
- Familien- und Kinderservicebüro	2	10	1	1	1	
- Gesundheitsamt	9	4	1	1		
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	12	2	1			
- Beratungsstellen	3	8	3		1	
- Sonstige	7	4	1		3	
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	14			1		
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	15					
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	14	1				
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	11	2	1		1	
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	3	3	5	1	3	
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	1	3	2	6	3	
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	5	6	2	1	1	
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	11	3				1
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	9	2	2		2	
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	1		3	8	3	
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

Sande

Einschätzbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 15

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	12	3				
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	12	3				
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	12	2			1	
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	10	4	1			
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	12	3				
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	10	3	1			1
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	14	1				
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	8	4			3	
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	7	6	2			

Schortens

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 58

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	24	17	5	2	7	3
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	46	4			7	1
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	33	14	2		7	2
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	18	11	6		21	2
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	20	13	7	5	10	3
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	31	11	6		9	1
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	37	5	4		8	4
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	33	8	3		11	3
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	13	5	12	3	22	3
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

Schortens

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 58

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	5	9	10	8	24	2
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	15	11	6	5	19	2
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	27	11	3		15	2
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	33	7	4	2	9	3
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	18	12	7	7	12	2
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	26	8	6	1	15	2
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	16	27	4		8	3
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	25	13	5	4	9	2
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	43	5			9	1
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	12	22	10	3	9	2

Schortens

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 58

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	13	8	15	4	14	4
	- Kindeswohlgefährdung	37	9	1		8	3
	- Inklusion	19	10	9	2	13	5
	- Bundeskinderschutzgesetz	21	15	10		8	4
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	32	15	2		7	2
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	32	10	6	1	8	1
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	28	12	3		12	3
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	29	9	5	1	10	4
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	24	10	11	1	10	2
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	20	20	6	1	8	3
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	30	16	3		8	1
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	20	13	5	2	15	3
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	30	6	1		18	3
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

Schortens

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 58

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	13	9	7	10	12	7
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	13	12	3	5	19	6
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	11	7	12	8	14	6
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	14	9	5	10	14	6
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	5	7	12	13	15	6
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	8	15	3	9	17	6
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	34	9	4		7	4
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	27	5	2		19	5
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	29	8	3	1	13	4
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	18	4	3	1	27	5

Schortens

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 58

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	18	13	3	2	17	5
- Familien- und Kinderservicebüro	9	8	7	5	22	7
- Gesundheitsamt	31	13			10	4
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	25	16	2		9	6
- Beratungsstellen	21	10	3	1	13	10
- Sonstige	12	5	1	1	22	17
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	31	10	4	2	6	5
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	48	2			6	2
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	25	21	1		7	4
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	32	10	1		10	5
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	6	11	8	3	21	9
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	3	4	7	7	26	11
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	28	14	5	1	7	3
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	26	10	9	1	8	4
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	14	10	9	8	12	5
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.		2	18	15	18	5
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

Schortens

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 58

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	21	15	2		15	5
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	20	10	8	1	15	4
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	28	9			16	5
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	13	16	5	3	16	5
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	29	11	1		13	4
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	20	12	3	1	16	6
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	29	7	1		17	4
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	26	7	2	1	18	4
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	5	14	8	7	20	4

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	10	5	1		2	1
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	17	1				1
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	15	3				1
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	13	5				1
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	4	1	2	7	3	2
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	16	2				1
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	17	1				1
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	13	2	1			3
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	10	2	2		2	3
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	3	2	4	5	3	2
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	7	5	1	2	2	2
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	14	2		1		2
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	15	2	1			1
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	10	5	2	1		1
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	10	3	3		2	1
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	6	5	6			2
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	11	2	2	2	1	1
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	17	1				1
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	5	3	1	1	8	1

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	10	5			3	1
	- Kindeswohlgefährdung	11	6				2
	- Inklusion	3	4	5		4	3
	- Bundeskinderschutzgesetz	4	9			3	3
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	7	2	3	4	1	2
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	14	2			2	1
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	12	4			1	2
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	8	4	2	2	2	1
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	8	5	5			1
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	7	7	1	1	2	1
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	8	5	1		2	3
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	10	1	3		1	4
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	11	5			1	2
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	6	2	3	3	1	4
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	8	1	3	2	2	3
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	8	1	4	2	1	3
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	9	2	2	2	1	3
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	7	1	3	2	2	4
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	7	1	4	2	1	4
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	14	1	2	1		1
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	13	2	1		2	1
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	12	2	1			4
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	9	3	1		3	3

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	12	5	1			1
- Familien- und Kinderservicebüro	8	7			1	3
- Gesundheitsamt	12	5			1	1
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	10	3	1		2	3
- Beratungsstellen	6	11		1		1
- Sonstige	7	4			3	5
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	13	2			1	3
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	17	1				1
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	11	7				1
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	14				4	1
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	6	1	3	1	3	5
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	2		2		10	5
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	5	6	1		3	4
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	7	3	4	2	2	1
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	3	1	4	7	2	2
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	1		5	8	2	3
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	15	2			1	1
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	13	2		1	2	1
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	7	5	4		2	1
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	8	5		1	1	4
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	11	6		1		1
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	11	5			2	1
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	11	4	1		2	1
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	11	3			3	2
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	3	3	3	5	2	3

Wangerland

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 28

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	16	8	3		1	
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	25	3				
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	18	8			2	
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	18	5	2		2	1
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	14	3	8	3		
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	22	6				
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	25	3				
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	23	3			2	
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	17	5	2		3	1
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

Wangerland

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 28

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	12	5	6	1	4	
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	15	4	4	1	4	
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	21	3			4	
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	23	2	3			
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	16	4	4	1	3	
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	13	9	2		4	
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	18	7	1	1	1	
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	24	3		1		
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	25	3				
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	12	9	6		1	

Wangerland

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 28

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	26	2				
	- Kindeswohlgefährdung	23	5				
	- Inklusion	25	3				
	- Bundeskinderschutzgesetz	25	2				1
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	17	11				
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	24	4				
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	21	7				
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	15	6	4		3	
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	17	7	4			
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	14	9	5			
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	15	11	2			
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	17	6	1		4	
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	25	2			1	
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

Wangerland

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 28

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	10	6	4	3	5	
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	10	6	7		5	
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	9	6	7	3	3	
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	6	11	3	4	4	
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	7	8	5	4	4	
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	10	5	6		6	1
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	26	2				
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	20	1	3		4	
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	26	2				
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	18	3	2		5	

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	26	2				
- Familien- und Kinderservicebüro	22		6			
- Gesundheitsamt	27	1				
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	19	5	4			
- Beratungsstellen	21	6			1	
- Sonstige	14	6			4	4
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	27	1				
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	28					
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	15	11	1		1	
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	22	4	1		1	
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	11	6	4		6	1
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	7	3	3		10	5
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	22	2	3			1
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	23	4	1			
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	19	5	2		1	1
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	1	2	9	5	10	1
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

Wangerland

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 28

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	25	3				
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	21	5	2			
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	27	1				
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	21	3	4			
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	24	4				
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	25	2	1			
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	26	2				
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	26	2				
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	19	3	4		1	1

Zettel

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 20

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	9	6		5		
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	20					
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	20					
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	19	1				
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	6	3	2	9		
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	20					
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	20					
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	20					
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	13	7				
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.		20				
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	11	9				
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	14	6				
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	20					
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	20					
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	20					
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	15	5				
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	20					
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	20					
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	17	3				

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	20					
	- Kindeswohlgefährdung	20					
	- Inklusion	20					
	- Bundeskinderschutzgesetz	20					
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	19	1				
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	20					
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	20					
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	19	1				
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	19	1				
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	20					
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	20					
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	20					
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	12	8				
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	11	9				
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	18	2				
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	19					1
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	20					
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	19	1				
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	19	1				
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	20					
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	20					
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	20					
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	20					

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	10	9	1			
- Familien- und Kinderservicebüro	2	5	8	1	4	
- Gesundheitsamt	11	7	2			
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	19	1				
- Beratungsstellen	14	4	2			
- Sonstige	12	6	1			1
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	20					
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	20					
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	19	1				
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	20					
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	5	4	9		2	
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.		7			6	7
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	20					
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	20					
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	16	3	1			
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	9	8	2		1	
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

Zettel

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 20

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	19	1				
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	20					
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	19	1				
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	18	2				
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	20					
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	19	1				
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	20					
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	19	1				
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	9	11				

Gesamt

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	79	50	10	7	10	4
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	140	10	1	0	7	2
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	109	35	4	0	9	3
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	91	29	10	0	26	4
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	54	31	28	28	13	6
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	112	24	12	0	10	2
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	126	15	4	0	10	5
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	107	22	8	1	14	8
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	68	28	23	4	30	7
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

Gesamt

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	29	49	25	18	35	4
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	61	39	15	12	29	4
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	104	27	4	1	20	4
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	122	14	9	2	9	4
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	82	33	15	9	18	3
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	92	28	14	1	22	3
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	80	51	13	1	10	5
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	103	26	9	8	10	4
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	139	10	0	0	9	2
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	65	45	23	5	19	3

Gesamt

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	89	24	17	6	18	6
	- Kindeswohlgefährdung	117	26	3	0	8	6
	- Inklusion	90	24	17	2	18	9
	- Bundeskinderschutzgesetz	86	37	16	0	12	9
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	101	35	8	4	8	4
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	115	22	7	1	10	5
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	99	32	7	0	16	6
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	88	31	13	4	17	7
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	87	29	26	4	10	4
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	84	45	15	2	10	4
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	96	40	10	0	10	4
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	92	28	9	2	20	9
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	104	26	1	1	21	7
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

Gesamt

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	45	34	25	21	24	11
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	57	32	15	10	37	9
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	52	23	29	19	26	11
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	52	29	15	30	25	9
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	47	22	26	25	30	10
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	57	29	14	14	34	12
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	121	16	7	1	9	6
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	100	14	6	1	32	7
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	103	19	4	7	17	10
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	79	16	7	7	41	10

Gesamt

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

E: Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
- Jugendamt allgemein	80	36	9	3	18	14
- Familien- und Kinderservicebüro	49	36	22	7	29	17
- Gesundheitsamt	100	33	3	1	11	12
- andere Tageseinrichtungen für Kinder	96	29	8	0	11	16
- Beratungsstellen	73	44	8	2	15	18
- Sonstige	58	29	3	1	33	36
2. Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	117	14	4	3	7	15
3. Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	140	4	0	0	6	10
4. Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	95	43	2	0	8	12
5. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	109	19	3	0	16	13
6. Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	36	25	30	5	41	23
7. Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	14	17	15	13	65	36
8. ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	88	30	13	2	11	16
9. Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	96	22	16	3	10	13
10. Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	71	24	18	15	17	15
11. Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	13	12	40	38	41	16
12. Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

Gesamt

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

F: Qualitätsbereich	Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	109	26	2	0	16	7
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	103	21	11	2	18	5
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	111	19	4	0	20	6
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	85	35	10	4	17	9
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	113	26	2	1	13	5
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	102	26	5	1	18	8
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	118	16	2	0	19	5
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	107	18	3	1	25	6
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	53	43	19	13	24	8

Gesamt Prozent

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

A:	Qualitätsbereich Arbeit mit Kindern	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark auf die Vermittlung fachlicher Inhalte ausgerichtet.	49,38%	31,25%	6,25%	4,38%	6,25%	2,50%
2.	Ich bin bereit und motiviert, mich über die fachlichen Anforderungen hinaus fortzubilden und weiterzuentwickeln.	87,50%	6,25%	0,63%	0,00%	4,38%	1,25%
3.	Mein pädagogisches Arbeiten orientiert sich an meinen hohen Leistungsanforderungen	68,13%	21,88%	2,50%	0,00%	5,63%	1,88%
4.	Die Leistungsanforderungen in meinem pädagogischen Arbeiten sind allen MitarbeiterInnen in meinem Team bekannt.	56,88%	18,13%	6,25%	0,00%	16,25%	2,50%
5.	Mein pädagogisches Arbeiten ist stark binnendifferenziert. Orientiert sich auf meine Gruppe.	33,75%	19,38%	17,50%	17,50%	8,13%	3,75%
6.	Ich lege Wert auf gruppenübergreifendes pädagogisches Arbeiten.	70,00%	15,00%	7,50%	0,00%	6,25%	1,25%
7.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Konzeption der Einrichtung.	78,75%	9,38%	2,50%	0,00%	6,25%	3,13%
8.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an dem Leitbild der Einrichtung.	66,88%	13,75%	5,00%	0,63%	8,75%	5,00%
9.	Die Leistungsstandards meines pädagogischen Arbeitens orientieren sich an der Trägerqualität.	42,50%	17,50%	14,38%	2,50%	18,75%	4,38%
10.	In meinem pädagogischen Arbeiten setze ich verschiedene Methoden ein, und zwar						

Gesamt Prozent

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

B:	Qualitätsbereich Einrichtungs- und Gruppenklima	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Vorstellungen der Eltern wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	18,13%	30,63%	15,63%	11,25%	21,88%	2,50%
2.	Die Vorstellungen der Kinder wurden bei der Erstellung der Konzeption berücksichtigt.	38,13%	24,38%	9,38%	7,50%	18,13%	2,50%
3.	Es wird auf die Einhaltung der Trägervorgaben geachtet.	65,00%	16,88%	2,50%	0,63%	12,50%	2,50%
4.	Probleme in der Gruppe werden gemeinsam gelöst.	76,25%	8,75%	5,63%	1,25%	5,63%	2,50%
5.	Es gibt ein Regelwerk im Team, das auf einem gemeinsamen Teamkonsens basiert.	51,25%	20,63%	9,38%	5,63%	11,25%	1,88%
6.	Es wird auf die Einhaltung der Regeln geachtet.	57,50%	17,50%	8,75%	0,63%	13,75%	1,88%
7.	Kinder werden an der Gestaltung der Tageseinrichtung für Kinder beteiligt.	50,00%	31,88%	8,13%	0,63%	6,25%	3,13%
8.	Es gibt gemeinschaftsfördernde (Team)Veranstaltungen.	64,38%	16,25%	5,63%	5,00%	6,25%	2,50%
9.	Der Umgang mit den Kindern und Eltern ist wertschätzend.	86,88%	6,25%	0,00%	0,00%	5,63%	1,25%
10.	Die MitarbeiterInnen achten darauf, dass der psychische Stress für die KollegInnen niedrig gehalten wird.	40,63%	28,13%	14,38%	3,13%	11,88%	1,88%

Gesamt Prozent

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

C:	Qualitätsbereich Professionalität der Personen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Das Team setzt sich mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, und zwar:						
	- Demographischer Wandel	55,63%	15,00%	10,63%	3,75%	11,25%	3,75%
	- Kindeswohlgefährdung	73,13%	16,25%	1,88%	0,00%	5,00%	3,75%
	- Inklusion	56,25%	15,00%	10,63%	1,25%	11,25%	5,63%
	- Bundeskinderschutzgesetz	53,75%	23,13%	10,00%	0,00%	7,50%	5,63%
2.	Alle KollegInnen planen gemeinsam die pädagogische Arbeit in der Tageseinrichtung für Kinder.	63,13%	21,88%	5,00%	2,50%	5,00%	2,50%
3.	Die KollegInnen arbeiten an der Entwicklung der Konzeption und der Qualitätsentwicklung mit.	71,88%	13,75%	4,38%	0,63%	6,25%	3,13%
4.	Die Verbesserung der Bildungschancen für die Kinder aus den unteren sozio-ökonomischen Schichten ist ein wichtiges Anliegen der pädagogischen Fachkräfte der Tageseinrichtung für Kinder.	61,88%	20,00%	4,38%	0,00%	10,00%	3,75%
5.	Teamkompetenzen werden von den KollegInnen genau so gefördert wie Fachwissen.	55,00%	19,38%	8,13%	2,50%	10,63%	4,38%
6.	Die KollegInnen planen gezielt gemeinsame Fortbildungen.	54,38%	18,13%	16,25%	2,50%	6,25%	2,50%
7.	Im Team herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	52,50%	28,13%	9,38%	1,25%	6,25%	2,50%
8.	Der Umgang unter den KollegInnen ist wertschätzend.	60,00%	25,00%	6,25%	0,00%	6,25%	2,50%
9.	Die Tageseinrichtung für Kinder beteiligt sich an einrichtungs- und trägerübergreifender Zusammenarbeit.	57,50%	17,50%	5,63%	1,25%	12,50%	5,63%
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder kooperiert mit dem Landkreis Friesland.	65,00%	16,25%	0,63%	0,63%	13,13%	4,38%
11.	Mir sind folgende Methoden bekannt, die von meinen KollegInnen in unserer Tageseinrichtung für Kinder häufig eingesetzt werden (vgl. Frage A.7.)						

Gesamt Prozent

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

D: Qualitätsbereich Qualitätsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1. Die Selbstevaluation wird systematisch anhand eines Leitfadens durchgeführt.	28,13%	21,25%	15,63%	13,13%	15,00%	6,88%
2. Die KollegInnen kennen die wichtigsten Grundsätze der Selbstevaluation.	35,63%	20,00%	9,38%	6,25%	23,13%	5,63%
3. In der Tageseinrichtung für Kinder gibt es klare zeitliche Vorgaben für die Selbstevaluation.	32,50%	14,38%	18,13%	11,88%	16,25%	6,88%
4. Die Ergebnisse der Selbstevaluation werden dokumentiert.	32,50%	18,13%	9,38%	18,75%	15,63%	5,63%
5. Alle Beteiligten kennen die Ergebnisse der Selbstevaluation im Team.	29,38%	13,75%	16,25%	15,63%	18,75%	6,25%
6. Aus den Ergebnissen der Evaluation werden konkrete Konsequenzen gezogen.	35,63%	18,13%	8,75%	8,75%	21,25%	7,50%
7. Ich kenne die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	75,63%	10,00%	4,38%	0,63%	5,63%	3,75%
8. Alle KollegInnen kennen die Qualitätsanforderungen aus der Konzeption.	62,50%	8,75%	3,75%	0,63%	20,00%	4,38%
9. Ich kenne das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	64,38%	11,88%	2,50%	4,38%	10,63%	6,25%
10. Alle KollegInnen kennen das Leitbild der Tageseinrichtung für Kinder.	49,38%	10,00%	4,38%	4,38%	25,63%	6,25%

Gesamt Prozent

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

E:	Qualitätsbereich Außenbeziehungen	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Kontakte zu anderen Einrichtungen werden gepflegt, und zwar:						
	- Jugendamt allgemein	50,00%	22,50%	5,63%	1,88%	11,25%	8,75%
	- Familien- und Kinderservicebüro	30,63%	22,50%	13,75%	4,38%	18,13%	10,63%
	- Gesundheitsamt	62,50%	20,63%	1,88%	0,63%	6,88%	7,50%
	- andere Tageseinrichtungen für Kinder	60,00%	18,13%	5,00%	0,00%	6,88%	10,00%
	- Beratungsstellen	45,63%	27,50%	5,00%	1,25%	9,38%	11,25%
	- Sonstige	36,25%	18,13%	1,88%	0,63%	20,63%	22,50%
2.	Kontakte zu den Grundschulen, Förderschulen, heilpädagogischen Einrichtungen etc. werden gepflegt.	73,13%	8,75%	2,50%	1,88%	4,38%	9,38%
3.	Kontakte zur den Eltern werden gepflegt.	87,50%	2,50%	0,00%	0,00%	3,75%	6,25%
4.	Anregungen der Eltern werden aufgegriffen.	59,38%	26,88%	1,25%	0,00%	5,00%	7,50%
5.	Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet stadt-/gemeindeorientiert.	68,13%	11,88%	1,88%	0,00%	10,00%	8,13%
6.	Die Tageseinrichtung für Kinder arbeitet kreisorientiert.	22,50%	15,63%	18,75%	3,13%	25,63%	14,38%
7.	Es besteht ein Sozialraummanagement in der Tageseinrichtung für Kinder.	8,75%	10,63%	9,38%	8,13%	40,63%	22,50%
8.	ExpertInnen von Außerhalb (Fachberatung, Supervisor, Logopäden etc.) werden in das pädagogische Arbeiten mit einbezogen.	55,00%	18,75%	8,13%	1,25%	6,88%	10,00%
9.	Lernorte außerhalb der Tageseinrichtung für Kinder werden für das pädagogische Arbeiten genutzt.	60,00%	13,75%	10,00%	1,88%	6,25%	8,13%
10.	Die Tageseinrichtung für Kinder hat Kontakt zum lokalen Umfeld (Vereine, Wirtschaft etc.).	44,38%	15,00%	11,25%	9,38%	10,63%	9,38%
11.	Die Tageseinrichtung für Kinder hat überregionale/ internationale Kontakte.	8,13%	7,50%	25,00%	23,75%	25,63%	10,00%
12.	Formen der Elternarbeit bei uns sind:						

Gesamt Prozent

Einschätzungsbogen für pädagogische Fachkräfte in den TEK: Wie gut sind wir?

N = 160

F:	Qualitätsbereich Leitungsmanagement	trifft zu	trifft eher zu	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	ich kann dazu nichts sagen	ohne Angabe
1.	Die Leitung fördert die Mitwirkung der pädagogischen Fachkräfte an der Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	68,13%	16,25%	1,25%	0,00%	10,00%	4,38%
2.	Die Leitung fördert gemeinsame Problemlösungen.	64,38%	13,13%	6,88%	1,25%	11,25%	3,13%
3.	Die Leitung kommuniziert ihre Vorstellungen von innerer Entwicklung der Tageseinrichtung für Kinder.	69,38%	11,88%	2,50%	0,00%	12,50%	3,75%
4.	Die Leitung sorgt für Transparenz.	53,13%	21,88%	6,25%	2,50%	10,63%	5,63%
5.	Die Leitung sorgt für feste Kommunikationsstrukturen (Teamsitzungen, pädagogische Konferenzen etc.).	70,63%	16,25%	1,25%	0,63%	8,13%	3,13%
6.	Die Leitung wirkt unterstützend auf die Arbeit.	63,75%	16,25%	3,13%	0,63%	11,25%	5,00%
7.	Die Leitung gibt Rückendeckung nach außen.	73,75%	10,00%	1,25%	0,00%	11,88%	3,13%
8.	Die Leitung bemüht sich, den pädagogischen Arbeitsausfall gering zu halten.	66,88%	11,25%	1,88%	0,63%	15,63%	3,75%
9.	Die KollegInnen werden an Leitungsaufgaben beteiligt.	33,13%	26,88%	11,88%	8,13%	15,00%	5,00%